

I.16/2013 H  
**Zuschuss für Theaterstück**  
**„Anders als Du glaubst“**

**Berliner Compagnie**

**beantragt: 2.000,- €**  
**Bearbeitung: Ernst Standhartinger**

Die BERLINER COMPAGNIE (BC) wurde 1981 als freie Theatergruppe von Schauspielern aus verschiedenen Stadt-, Staats- und freien Theatern gegründet. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Frieden unabdingbar mit Gerechtigkeit zusammenhängt, hat sich die Gruppe eine Satzung gegeben, in der sie sich verpflichtet, mit ihrem Theater „dem Erhalt des Friedens, der Völkerverständigung sowie sozialer Gerechtigkeit, insbesondere im Hinblick auf die Dritte Welt“ zu dienen. Mittlerweile sind 25 Theaterproduktionen zur Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsproblematik entstanden und in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, Italien, Belgien, Luxemburg, Tschechien, Polen, in der Schweiz und den Niederlanden auf über 2000 Gastspielen gezeigt worden. Die BC wurde gefördert vom EED, vom Berliner Senat, von der EU-Kommission, vom BMZ über InWEnt, vom Fonds Darstellende Künste sowie von der asb, vom Katholischen Fonds, dem GTS Stifterfonds Samenkorn-Gerechtigkeit u.a.. Im September 2009 erhielt die BC den Nationalen Aachener Friedenspreis.

#### DAS PROJEKT

*ANDERS ALS DU GLAUBST. Vom interreligiösen Dialog zur entwicklungspolitischen Zusammenarbeit. Ein Theaterprojekt für Juden, Christen und Muslime in Deutschland.*

Das Stück nimmt seinen Ausgang vom interreligiösen Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen und hat zum Ziel, in Deutschland lebende jüdische und muslimische Bürger mit und ohne Migrationshintergrund für die entwicklungspolitische Zusammenarbeit zu gewinnen - v.a. im Nahen Osten und in den islamischen Ländern Subsahara-Afrikas. Zum Projekt gehören weitere Maßnahmen (Broschüren, Bücher, Publikumsgespräche und Workshops). Es ist Teil einer Reihe von bislang 18 Theaterproduktionen der BC, bei denen die Interdependenz von Nord und Süd im Zentrum steht.

Schauen wir nach Mali, nach Nigeria, nach Israel oder Ägypten, dann wird uns klar: Entwicklungspolitik kommt - anders als noch in den 70er und 80er Jahren - nicht daran vorbei, sich mit Religion auseinanderzusetzen. Ob unter dem Deckmantel der Religion machtpolitische oder wirtschaftliche Interessen ausgetragen werden, ob fanatische Gläubige

aufeinander losgehen: Religion hält her für Terroranschläge und Eroberungen, für Mord und Totschlag, ist längst zu einer gefährlichen Entwicklungsblockade geworden.

Aber selbst wenn der Religion nur zugestanden wird, Seufzer der Kreatur zu sein, so ist sie doch auch Protest gegen Ungerechtigkeit, gegen die Aufspaltung der Welt in arm und reich. Gerechtigkeit und Mitgefühl sind Kernforderungen des Judentums, des Christentums und des Islams. Und dieser Protest äußert sich nicht nur in Mildtätigkeit und Almosengeben, sondern auch im Widerstand gegen diejenigen Strukturen, welche die Ungleichheit hervorbringen, im Protest dagegen, für die Zementierung von Herrschaftsverhältnissen vereinbart zu werden – das alles durchaus im Sinne einer effektiven Entwicklungspolitik, die nicht nur Almosen verteilt, sondern Strukturen verändern will, die die Armut im Süden perpetuieren.



Mit ihrem Theaterstück will die BC dazu beitragen, Potentiale in den Religionen zu aktivieren, die dazu helfen, Entwicklungsländer in Richtung Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu verändern.

Ein Zuschussantrag an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) für das neue Stück ANDERS ALS DU GLAUBST wurde - anders als in früheren Jahren - ohne nähere Begründung - abgelehnt wurde. Daraufhin erhielt die BC Zuschüsse vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED), der ANAWATI-Stiftung und voraussichtlich vom LEZ (Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit). Das reicht aber noch nicht aus, damit zehn Mitarbeiter sich über drei Monate ganz auf das Projekt konzentrieren können. Dazu kommen - selbst bei größter Sparsamkeit - noch Sachkosten für Kostüme, Bühne und Proberaum.

Deshalb beantragt die BC auch noch einen Zuschuss der asb.